

School of Life Science
Hamburg gGmbH

Ein Unternehmen des UKE

Wer kann sich bewerben?

Dieses Angebot richtet sich an AbiturientInnen. (Allein-)Erziehende und StudienabbrecherInnen werden im Bewerbungsverfahren besonders berücksichtigt. Die Ausbildung beginnt jeweils im August nach den Sommerferien. Um unsere eigenen Gentechnik-Labore und Computer auch weiterhin auf dem aktuellen Stand der Technik zu halten, erheben wir ein monatliches Schulgeld von 200€.

Anschreiben, Lebenslauf, Passfoto, Schulabschlusszeugnis u.s.w. sind jederzeit zu richten an:

School of Life Science
Schulbüro
Vogt-Kölln-Straße 30, Haus G
22527 Hamburg

Weitere Informationen:

www.schooloflifescience.de
Telefon: 040-428 83- 2124 / 2113 / 2059
Fax: 040-428 83- 2062
marotzki@uke.de, ruge@uke.de, eakuen@uke.de

Wenn Sie einen Probetag in der School of Life Science mitmachen wollen, rufen Sie uns gerne an. Sie haben dann die Gelegenheit, sich vor Ort zu informieren und mit unseren SchülerInnen zu sprechen.

Berufsperspektive

Die Stellensituation auf dem Arbeitsmarkt ist für unsere ausgebildeten BTAs so gut, dass in der Regel alle AbsolventInnen einen Arbeitsplatz bekommen. Der Beruf gilt als ausgesprochen familienfreundlich, weil es in modernen Laboratorien meist kein Problem ist, auch halbtags zu arbeiten. Die Ausbildung eignet sich auch zum Überbrücken der Wartezeit auf einen Studienplatz der Medizin oder Biochemie. Ausgebildete FacharbeiterInnen studieren meist deutlich zielorientierter.

Nach der BTA-Ausbildung haben Sie die Wahl: Studieren Sie oder möchten Sie lieber arbeiten und Geld verdienen oder wollen Sie zusätzlich zum Studium nebenbei in Ihrem Beruf arbeiten?

Die School of Life Science ist eine staatlich anerkannte Berufsfachschule für Biologisch-Technische Assistenz und eine 100%ige Tochter des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE). Sie ist eine gemeinnützige Schule in freier Trägerschaft. Unsere SchülerInnen können bei Bedarf im Wohnheim des UKE wohnen.



Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf



Zweijährige Ausbildung zur Biologisch-Technischen Assistentin bzw. zum Biologisch-Technischen Assistenten (BTA)

Schwerpunkte: Molekularbiologie/Biochemie,
Gentechnik und Bioinformatik

BTAs arbeiten im Labor mit DNA, Proteinen, Bakterien, pflanzlichen, tierischen und menschlichen Zellen. Solche Labore befinden sich in der Industrie, in Krankenhäusern, in der Lebensmittelüberwachung, bei der Polizei und bei universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen.



9 Monate Grundausbildung



12 Monate Institutsphase



3 Monate Prüfungsphase

Zunächst werden unsere SchülerInnen schrittweise an die Grundlagen der Laborarbeit im Allgemeinen und gentechnischen Arbeiten im Speziellen herangeführt. Beispielsweise führen sie eigene Klonierungsversuche durch, weisen spezifische Erbinformation über PCR nach und isolieren Proteine, die mit Hilfe von gentechnisch veränderten Organismen hergestellt werden. Außerdem setzen sich unsere SchülerInnen mit ethischen Implikationen ihres Berufes auseinander.

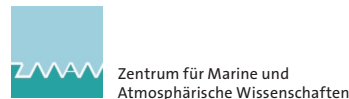
Der Unterricht wird von wissenschaftlich aktiven DozentInnen durchgeführt, die seit Jahren an der Universität Hamburg lehren. Unser qualitätsbestimmendes Merkmal: Wir unterrichten Theorie und Praxis zu gleich großen Teilen. Dazu haben wir eigene Gentechnik-Sicherheitslabore. So werden zunächst abstrakt erscheinende Lerninhalte durch das praktische Arbeiten klar und anschaulich. Ziel unseres Schwerpunktes Molekularbiologie/Biochemie ist das schrittweise Heranführen an komplexe gentechnische Untersuchungsverfahren. Solide Computerkenntnisse spielen in modernen Laboratorien eine zentrale Rolle. Unser Schwerpunkt Bioinformatik beinhaltet als Grundlage die Prüfung zum international anerkannten Europäischen Computerführerschein (ECDL). Außerdem werden moderne Verfahren zur Analyse molekularbiologischer Daten vermittelt.



In der zweiten Ausbildungsphase werden unsere BTAs an einem Tag pro Woche in der School of Life Science im Klassenverband unterrichtet und an vier Tagen pro Woche in Einzelbetreuung in hochmodernen Forschungslaboratorien der Hamburger Hochschulen ausgebildet. Unsere BTAs arbeiten für jeweils vier Monate in drei verschiedenen Arbeitskreisen, Instituten oder Kliniken und absolvieren so ein individuelles „Lehr- und Wanderjahr“. Dabei kann nach eigenem Interesse eine Auswahl aus mehr als 50 Laboratorien zusammengestellt werden, die zu folgenden Institutionen gehören:



Pharmazie, Biochemie und Lebensmittelchemie, Pflanzenphysiologie, Mikrobiologie, Biogeochemie



Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf

Anatomie, Molekulare Neurobiologie, Neurochirurgie, Neuropathologie, Pathologie, Rechtsmedizin, Arbeitsmedizin, Pharmakologie und Toxikologie, Radioonkologie, Tumorbologie, Pädiatrische Onkologie, Kinderklinik, Klinische Chemie, Gynäkologie, Humangenetik, Medizinische Biochemie und Molekularbiologie, Augenklinik, Hautklinik, Unfallchirurgie, Medizinische Mikrobiologie, Immunologie, Stammzelltransplantation, Transfusionsmedizin, I. Medizinische Klinik, II. Medizinische Klinik, III. Medizinische Klinik

